



MUSIKKAPELLE GAIS

Rückblick auf das Jubiläumsjahr 2004 - 50 Jahre Musikkapelle Gais

Jubiläumskonzert: Samstag, 17. April 2004

Mit dem Jubiläumskonzert im Pfarrheim begannen die Festlichkeiten zur 50-Jahr-Feier der Musikkapelle Gais. Kapellmeister Peter Kircher erfreute die Gäste mit einem anspruchsvollen Programm. Das Kon-

zert wurde mit dem Simson-Marsch eröffnet, dem ersten Marsch, den die Kapelle vor 50 Jahren aufgeführt hatte.

Einen Höhepunkt des Abends stellte die Aufführung des Gaiser Heimat-

marsches dar, der - wie vor 50 Jahren - vom ersten Kapellmeister Prof. Karl Pramstaller dirigiert wurde. Der Abend fand seinen gemütlichen Ausklang am üppig ausgerichteten Buffet.

Jubiläumsfeier mit Ehrungen: Sonntag, 23. Mai 2004

Den Höhepunkt der Festlichkeiten stellte die Jubiläumsfeier am 23. Mai dar. Gemeinsam mit Fahnenabordnungen und Ehrengästen marschierte die Kapelle zur Kirche, wo der festliche Gottesdienst stattfand. Anschließend folgte der Festakt im Musikpavillon, in dessen Verlauf acht Musikanten geehrt wurden, die 50 Jahre lang bei einer Musikkapelle waren: Albert Engl, David Hofer, Franz Jaufenthaler, Johann Lercher, Heinrich Mair, Franz Pichler, Josef Untergasser (Brunner) und Josef Untergasser. Die Festansprache hielt die Landtagsabgeordnete Frau Dr. Martha Stocker. Verbandsobmann Gottfried Furggler und Bezirksobmann Helmut Pescolderung überreichten die Ehrenurkunden und die Abzeichen in Gold.

Der erste Kapellmeister der Musikkapelle von Gais, Prof. Karl Pramstaller, hatte anlässlich des Jubiläums eine Festfanfare komponiert, die zu diesem Anlass erstaufgeführt wurde. Nach dem offiziellen Teil wurde das reichhaltige Buffet eröffnet, das von der Frauenbewegung und den Bäuerinnen vorbereitet worden war. Die Mitglieder der Kapelle und die Ehrengäste ließen die Feierlichkeiten mit einem gemeinsam eingenomme-



Festschrift der Musikkapelle

nen Mittagessen in der Feuerwehrrhalle ausklingen. Rechtzeitig zur Jubiläumsfeier erschien die umfangreiche und reich bebilderte Fest-

schrift, die der ehemalige Obmann und langjährige Chronist der Kapelle Franz Jaufenthaler zusammengestellt hatte.

Jubiläumfest: Freitag, 4. Juni - Sonntag, 6. Juni 2004

Am Freitagabend leitete ein Konzert der Musikkapelle Gais die Jubiläumsfeierlichkeiten ein.

Am Samstag marschierte am späten Nachmittag die Musikkapelle Kindsbach (D) auf und hielt anschließend

im Pavillon ein Konzert ab. Ab 20.00 Uhr wurde von den "Pustertalern aus Südtirol" zum Tanz aufgespielt. Der für den späten Abend geplante Fackelumzug fiel buchstäblich ins Wasser.

Am Sonntag eröffnete ein Frühschoppenkonzert der Musikkapelle Uttenheim das Programm. Um 12 Uhr wurden die Uttenheimer Musikanten von Günther und Andreas abgelöst, die unterhaltsame Weisen spielten.



AUS DEM VEREINSLEBEN

Um 14,00 Uhr begann der Festumzug unter Mitwirkung der Jubelkapelle, der Stadtkapelle Wilten, der



Die Stadtkapelle Wilten

Musikkapellen von Uttenheim, St. Georgen und Kindsbach. Einige Reiter und drei reich geschmückte



Die Jubelkapelle beim Festumzug

Festwägen - gestaltet von Hartmann Polt - bereicherten den festlichen Zug.



Einige der festlich geschmückten Wägen

Anschließend fand zunächst ein Konzert der Musikkapelle von St. Georgen statt. Das Abschlusskonzert wurde von der Stadtkapelle Wilten veranstaltet. Ganz besonders freute es die Festgäste, als die Innsbrucker Musikanten speziell für die Jubilare den Gaiser Heimatmarsch spielten, den bekanntermaßen der ehemalige Kapellmeister der Stadtkapelle, Prof. Sepp Tanzer, seiner Heimatgemeinde Gais gewidmet hatte. Mit der Gruppe "Alpenwind" klang das Jubiläumsfest aus.



Bürgermeister Max Brugger mit einigen Gästen aus der Partnergemeinde von Gais

Konzert der Jungmusikanten von Gais und Uttenheim: Sonntag, 15. August 2004

Wie bereits im vorigen Jahr bereiteten sich auch heuer die Jungmusikanten von Gais und Uttenheim auf einer Alm auf ihr gemeinsames Konzert vor. Diesmal war es die Huber-

Alm in Mühlbach, wo die gemeinsamen Proben stattfanden. Am Sonntag, 15. August stellten die Jungmusikanten dann - gemeinsam mit der Jubelkapelle - ihr Können

bei einem Konzert im Pavillon von Gais unter Beweis. Eine Woche später präsentierten sie sich im Vereinhaus von Uttenheim.

Cäcilia: Sonntag, 21. Oktober 2004

Den offiziellen Abschluss des Jubiläumsjahres stellte die festlich begangene Cäciliafeier dar. Nach dem von der Musikkapelle feierlich umrahmten Gottesdienst ging es zum Mittagessen in den Saal der Feuerwehrrhalle. Koch Albert Trentini übertraf sich selber und verwöhnte die Mitglieder der Musikkapelle,

ihre Angehörigen und Gäste mit einem Festmenü. Einige Musikstücke wurden von einer Gruppe von Musikanten vorgetragen. Anschließend spielten Herbert und Pepe zum Tanz auf. Mit dieser Feier endete ein ganz besonderes Jahr für die Musikkapelle Gais. Voll Freude kann sie auf ein gelungenes Jubiläumsjahr

zurückblicken, auf ein anstrengendes, in erster Linie aber erfolgreiches Jahr. Einige Zahlen: 65 Musikproben musste jeder Musikant besuchen, um bei den Ausrückungen sein Bestes geben zu können. 43 Ausrückungen standen an, wobei die Jubiläumsfeier und das Jubiläumsfest sicherlich die Höhepunkte darstellten.

Dass diese Festlichkeiten so reibungslos ablaufen konnten, ist aber nicht nur den Mitgliedern unserer Kapelle zu verdanken, sondern allen Dorfbewohnern, die in irgendeiner Weise dazu beigetragen haben. Es ist der Musikkapelle ein Anliegen, sich bei all jenen zu bedanken, die bei verschiedenen Arbeiten mitgeholfen haben oder einen Sachpreis bzw. eine Geldspende zur Verfügung gestellt haben. Liebe Dorfbewohner, eure fleißige Mitarbeit und eure großzügigen Spenden haben uns dabei geholfen, das Jubeljahr erfolgreich abzuschließen. Vielen Dank!



MUSIKKAPELLE UTTENHEIM

Kirchenkonzert in Uttenheim

Am zweiten Adventssonntag haben der Pfarrchor und die Musikkapelle von Uttenheim zu einem besonderen Konzert in die Pfarrkirche zur Hl. Margareth geladen. Es war dies eine zweifache Premiere, denn zum einen war es sowohl für die Sänger, als auch für die Musikanten das erste Kirchenkonzert in der Dorfgeschichte und zum anderen die erste große Zusammenarbeit der beiden Vereine für ein solches musikalisches Vorhaben. Bereits im Frühjahr wurden die organisatorischen Fäden gezogen und im Herbst konnte mit den eigentlichen Proben begonnen werden. Es sollte kein Advents- oder Weihnachtskonzert im eigentlichen Sinn sein, sondern mit einem besinnlichen Programm auf die bevorstehende „ruhige Zeit“ einstimmen. Dazu hat Chorleiter Hubert Mair die feierlichen Gesänge „Machet die Tore weit“ von Johann Heinrich Lützel, „Freuet euch all“ von Max Eham und das „Deutsche Salve Regina“ von Franz Schubert ausgewählt. Als Ergänzung dazu waren die von der Musikkapelle gespielte, feierliche „St. Thomas-Choral“ von Pavel Stanek, die Ballade „Air for Winds“ von André Waignein und



Gemeinsames Kirchenkonzert der Musikkapelle und des Pfarrchores von Uttenheim

das Agnus Dei „Pie Jesu“ aus Andrew Lloyd Webbers Requiem gedacht. Höhepunkt waren die Auszüge (Kyrie, Agnus Dei und Gloria) aus der festlichen „Linzer Messe“ von Werner Brüggemann für gemischten Chor und Blasorchester, bei denen es gelang, den unverwechselbaren Klang einer Musikkapelle mit den Chorstimmen zu einer imposanten Einheit zu verbinden. Das abschließend gemeinsam gesungene Sanktus aus Schuberts Deutscher Messe bildete den passenden Abschluss. Die von Stefan Mair ge-

konnt vorgetragenen Texte ergänzten das musikalische Programm, womit der eigentliche Grundgedanke erreicht wurde: ein besinnliches Konzert zum Advent. Das Publikum in der vollbesetzten Pfarrkirche bedankte sich mit anhaltendem Applaus für das gelungene Konzert. Bleibt zu hoffen, dass die nun begonnene Zusammenarbeit zwischen Chor und Musikkapelle weitere Früchte trägt, damit vielleicht auch die heuer zum ersten Mal gemeinsam gestaltete Festmesse am Cäcilien Sonntag zur Tradition werden kann.

Ein besinnliches Konzert zum Advent

- St. Thomas Choral (Pavel Stanek)
- Machet die Tore weit (Johann Lützel)
- Air for Winds (André Waignein)
- Freuet euch all' (Max Eham)
- Linzer Messe – Kyrie, Agnus Dei, Gloria (Werner Brüggemann) Pie Jesu (Andrew Lloyd Webber, bearb. Anne McGinty)
- Deutsches Salve Regina (Franz Schubert)
- Sanktus aus der Deutschen Messe (Franz Schubert)
- Pfarrchor Uttenheim (Obfrau Anna Maria Pörnbacher, Chorleiter Hubert Mair)
- Musikkapelle Uttenheim (Obmann Ernst Plaikner, Kpm. Stephan Niederegger)
- Streicherensemble (Heidi Mair, Judith Mair, Thekla Toniatti, Hannes Mair)
- Sprecher: Stefan Mair



KIRCHENCHOR GAIS

Gott zum Lob und uns zur Freude!

... so könnte man das Motto des Kirchenchores Gais umschreiben. Wir zählen zur Zeit ca. 20 aktive Mitglieder.

Mit 30 Auftritten pro Jahr und über 40 Proben haben wir ein sehr umfangreiches Programm zu bewältigen. Aber unserm Chorleiter Michl Schwärzer, der bereits über 20 Jahre unser „Chef“ ist, gelingt es immer wieder, durch die Mischung von modernen Gesängen, klassischen Messen und Volksliedern Abwechslung in die musikalische Gestaltung der Gottesdienste zu bringen und die Sänger immer wieder neu zu fordern und zu fördern. Gefördert werden wir vor allem auch durch unsere kontinuierliche Weiterbildung. Die Stimmbildung mit Sattler Klara und das Probenwochenende mit Unterhofer Christian haben, so glauben wir, hörbare Früchte getragen.

Neben den anstrengenden Proben kommt aber auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Alljährlich veranstalten wir einen kulturellen Ausflug - die letzten Jahre haben wir die Musicals „König Ludwig“ in Füssen, „Kiss me Kate“ in Bozen sowie die Operette „Der Zigeunerbaron“ in Innsbruck besucht.

Bei der alljährlichen Cäcilienfeier, zusammen mit den Mühlbacher Kirchensängern, werden die Ereignisse des vergangenen Jahres humorvoll aufgearbeitet und manch schauspielerisches Talent kommt dabei zum Vorschein.

Aber auch den Kirchenchor plagen Nachwuchssorgen und so haben wir uns im Herbst 2002 entschlossen, die Gründung eines Jugendchores zu initiieren und ihn zu unterstützen. Durch gemeinsame Auftritte und Ausflüge versuchen wir eine Brücke zu schlagen zwischen Jugendchor und Kirchenchor und wir hoffen, in absehbarer Zeit einige



Heidi und Veronika: Cäcilienfeier 2003 - Theaterstück: Cäcilia mit Erzengel Michael- anlässlich 20 Jahre Chorleiter Michl Schwärzer



Musikalischer Höhepunkt 2004 - Aufführung anlässlich des 40-jährigen Priesterjubiläums von Pater Silvester Engl

neue Sängerinnen und Sänger bei uns begrüßen zu dürfen. Zum Schluss ein Aufruf an alle, die Freude

am Singen und an der Gemeinschaft haben - meldet Euch bei uns und macht mit - wir freuen uns auf Euch!



KIRCHENCHOR UTTENHEIM

Ein Jahr geht dem Ende zu und der Kirchenchor Uttenheim kann wieder einmal auf eine sehr rege Tätigkeit im vergangenen Jahr zurückblicken. Unter der Führung des neuen Chorleiters Hubert Mair aus Stegen lag unser Hauptaugenmerk einmal mehr bei der Gestaltung der verschiedenen Gottesdienste im Laufe des Kirchenjahres.

Um den verschiedenen Anforderungen auch immer gerecht zu werden, war im abgelaufenen Sängerjahr einer der Schwerpunkte die Weiterbildung. Dafür konnte die bekannte Sopranistin und Stimmbildnerin Klara Sattler gewonnen werden. Jeweils in Kleingruppen an mehreren Abenden haben wir uns mit Chorsingen und Stimmbildung befasst. Dabei wurde auch die Literatur für die Gestaltung eines Rorates einstudiert. Diese Aufgabe übernahmen mit Einsatz und Freude unsere jungen Sängerinnen, die heuer dem Kirchenchor Uttenheim beigetreten sind. Wir freuen uns sehr, dass sie sich entschlossen haben bei uns mitzumachen und wünschen ihnen eine gute Zeit beim Chor.

Zu einer besonderen Premiere kam es am Cäcilien Sonntag. Gemeinsam mit der Musikkapelle Uttenheim wurde um 9.00 Uhr der Gottesdienst in der Kirche gestaltet. Anschließend gab es im Vereinshaus für alle ein wohlschmeckendes Mittagessen, das die „Uttenheimer Köche“ wieder einmal in gekonnter Weise bereitet hatten. Bei Nüssen und Mandarinen feierte man gemeinsam bis in den späten Nachmittag.

Die Zusammenarbeit mit der Musikkapelle Uttenheim erreichte ihren Höhepunkt mit der Organisation des Kirchenkonzerts am 05. Dezember 2004 in der Pfarrkirche von Uttenheim.

In besinnlichen Liedern und Weisen versuchten wir auf die kommende Weihnachtszeit einzustimmen.



Kirchenchor bei der Herz-Jesu-Prozession



Bei den Prozessionen haben wir, begleitet von Bläsern der Musikkapelle, bei den einzelnen „Evangelien“ gesungen.

Unser Werken und Schaffen beschränkte sich jedoch nicht nur auf Auftritte in Uttenheim. So nahmen wir im Dezember 2003 am Adventsingen in St. Georgen teil.

Das Gesellige kam auch nicht zu kurz. Bei der Aufführung von „Der Zigeunerbaron“ in Innsbruck konnten wir einen unvergesslichen Abend erleben.

Petra Mairl



MÜHLBACHER KIRCHENSINGER

Cäcilienfeier in Mühlbach

Die gemeinsame Cäcilienfeier der Mühlbacher Kirchensinger und des Kirchenchores Gais am 20. November 2004 im Gasthof Huber bildete den Rahmen für ganz besondere Ehrungen.

Christina Niederbacher ist seit 10 Jahren bei den Kirchensingern tätig, Johann und Walter Niederbacher sowie Elisabeth Lahner Wolfgruber sogar seit 40 Jahren! Dafür wurden von kirchlicher und weltlicher Seite

großer Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Die Mühlbacher Kirchensinger pflegen heute noch eine Tradition, die bis gegen Ende des 19. Jahrhunderts in den Landkirchen verbreitet war.

Die Melodien werden mündlich überliefert, die Texte sind in Liedhandschriften aufgeschrieben. Der besondere Klang und die eigenwillige Mehrstimmigkeit entstehen durch

insgesamt fünf Stimmen: Vorstimme und Sekund, Grader, Halbbass und Bass.

Leider fehlt zur Zeit die Bassstimme. Vielleicht gelingt es diese Lücke wieder zu schließen und so den „archaischen Klang“ wieder vollständig hörbar zu machen.

Es bleibt zu hoffen, dass diese kirchenmusikalische Besonderheit noch weit hinein ins 21. Jahrhundert Bestand hat.



v.l.n.r. hintere Reihe: Walter, Johann und Angelika Niederbacher, Rosa Forer Niederbacher
v.l.n.r. vordere Reihe: Elisabeth Lahner Wolfgruber, Christina Niederbacher



KVV GAIS

Am 9. Dezember begann der von Egon Dvorak geleitete Kochkurs für Männer und Frauen. An fünf Abenden trafen sich die 15 Teilnehmer im KVV-Raum im alten Widum. Gekocht wurden: verschiedene Saucen, Knödel und Nocken, Salate (u. a. ein Meeresfrüchtesalat), Gemüse und Fleisch.

Die neun Frauen und sechs Männer waren mit Begeisterung bei der Sache – sowohl beim Herstellen der Gerichte, als auch beim anschließenden Verzehr.



Ein Dank an Egon Dvorak, unseren bewährten Kochkursleiter, sowie an Mariedl Engl, ohne die der Kurs nicht hätte durchgeführt werden können!



Auch der Abwasch gehört zum Kochen



Die Teilnehmer des Kochkurses mit Egon Dvorak



KVV-ORTSAUSSCHUSS UTTENHEIM

Im Laufe des zu Ende gehenden Jahres hat der Ortsausschuss des KVV ein Programm abgewickelt, das zum Teil schon Tradition hat. So etwa die Senio-

rennachmittage, die einmal monatlich von November bis April veranstaltet werden, oder der Seniorentanz, der unter dem Motto „Mach mit, bleib fit

durch Bewegung und Tanz!" sich vor allem bei den Frauen besonderer Beliebtheit erfreut. Einige Veranstaltungen sollen ausführlicher erwähnt werden:

Allgemeine Frühlingsfahrt für Mitglieder und Senioren am 16.5.2004:

Im vollbesetzten Reisebus ging es durch das Oberpustertal und das Osttiroler Pustertal nach Maria Lavant, den Ort mit den historischen Ausgrabungen aus der Römerzeit und der Wallfahrtskirche auf der Anhöhe. Der Weg zur Kirche - etwa 20 Minuten - war besonders ab-

wechslungsreich durch die freigelegten Überreste von Gebäuden und Kirchen der ersten christlichen Jahrhunderte. Der Pfarrer des Wallfahrtsortes hielt für unsere Gruppe eine Segensandacht und erklärte anschließend die Geschichte des Dorfes sowie die Geschichte der Aus-

grabungen und der Kirchen von Lavant.

Eine gemütliche Marende im sogenannten „Römersaal", dem Vereinshaus der Gemeinde Lavant, rundete den Nachmittag ab, der von vielen Teilnehmern als besonders gelungen bewertet wurde.

Törggelen-Nachmittag am 18.11.04:

Heuer ging es zum „Törggelen" in das benachbarte Mühlbach ob Gais. Die Anfahrt erfolgte per Bus. Ein Teil der Teilnehmer legte den letzten Abschnitt bis zur Kirche von Mühlbach zu Fuß zurück. Nach einer kurzen Andacht in der Pfarrkirche zu den vierzehn hl. Nothelfern ging es zum Gasthof Huber, wo bereits ein reichhaltiges Essen vorbereitet war. Alle ließen es sich bei Gerstsuppe, Tirtlan, Krapfen, Kastanien und Nüssen schmecken. Die zum Törggelen fast obligate Harmonikamusik besorgte der Wirt persönlich. Die Stunden vergingen rasch und beim Aufbruch zur Rückfahrt war es bereits Nacht. Allen Teilnehmern hat die Veranstaltung gut gefallen.



Törggelen-Ausflug der Senioren nach Mühlbach

Weitere Veranstaltungen:

Um auch den bildungsbezogenen Auftrag des Verbandes zu berücksichtigen, wurde im Oktober ein Kurs zum Thema „Alten- und Krankenpflege zu Hause" abgehalten in Zusammenarbeit mit dem Sozial- und Gesundheitssprengel Bruneck/ Umgebung. Acht Referenten boten den 23 Kursteilnehmern wertvolle Anregungen und Hilfen bei der Betreuung von alten und pflegebedürftigen Menschen. Der Kurs wurde an 6 Abenden für je 2 Stunden abgehalten.



Alten- und Krankenpflege-Kurs

Den Reigen der Veranstaltungen dieses zu Ende gehenden Jahres wird die traditionelle Weihnachtsfeier der Senioren am 4. Adventssonntag abschließen.



KFS UTTENHEIM

Schnappschüsse aus dem Vereinsleben des KFS Uttenheim:



Dorrfaschingsgaudi auf der Rodelbahn



Vortrag zur Erstkommunion mit Toni Fiung



Familienpreiswatten



Familientagesfahrt – Tierpark bei Affi



Nikolausbesuch



Sternsingeraktion



Vollversammlung mit Neuwahlen



Vollversammlung mit Neuwahlen



Vollversammlung mit Neuwahlen



JUGENDGRUPPE MÜHLBACH/TESELBERG

Erneuerung der Stationen des Kreuzweges

Auf den Wallfahrten von Mühlbach nach Neuhaus ist uns auf unserem Weg aufgefallen, dass die Stationen, welche den Kreuzweg Jesu Christi darstellen, in einem schlechten Zustand waren. Diese waren vor knapp 25 Jahren von der damaligen Jugendgruppe errichtet worden. Die 14 Stationen beginnen in Gais und führen auf dem alten Weg nach Mühlbach, wo sich vor der Kirche die letzte Station befindet. Im Jahr 2002 begannen wir mit der Restaurierung und konnten diese im Herbst 2004 erfolgreich abschließen. Da die schönen Schnitzarbeiten in einem guten Zustand waren, beschlossen wir, sie in die neuen Sockel einzuarbeiten. Diese Arbeiten erledigte Friedrich Steger zu unserer vollsten Zufriedenheit. Auch wurden Podeste aus Beton gegossen, um das Holz vor dem Verfaulen und vor Parasiten zu schützen. Finanziert wurde das Projekt durch einen Beitrag von Seiten der Gemeinde, durch Spenden und über



verschiedene Veranstaltungen seitens der Jugendgruppe. Wir, die Jugendgruppe Mühlbach/Tesselberg, möchten uns bei allen bedanken, die uns

geholfen haben, das Projekt zu realisieren. Nächstes Jahr möchten wir alle zur Einweihung des Kreuzweges einladen.





SÜDTIROLER PFADFINDERSCHAFT – STAMM GAIS

Rückblick auf das Jahr 2004

Am Anfang gab es etwas für die Leiterrunde. Wir verbrachten ein schönes Wochenende in Eppan. Die dortigen Pfadfinder stellten uns zum Übernachten ihren Gruppenraum zur Verfügung. So hatten wir etwas Zeit für uns selbst und um die nachfolgenden Aktionen zu planen. Im Vordergrund standen vor allem die Versprechensfeiern. Nach der Arbeit erholten wir uns in der Diskothek Baila.

Besonders beliebt war heuer die Huiber Alm, die wir gleich viermal aufsuchten. Im Februar begannen wir die „Hüttenlagersaison“ mit den Jupfis. Trotz Schnee und eisiger Kälte ging die gesamte Gruppe mit und verbrachte eine vergnügliche aber auch anstrengende Woche im Mühlbacher Talile.

Bald darauf war es wieder Zeit für unseren Suppensontag. Wir freuten uns riesig über die große Menschenmenge (über 120 wurden geschätzt), die sich von uns zu einer Suppe einladen ließ. Wir hoffen, dass wir Dich, lieber Leser, auch nächstes Mal wieder begrüßen dürfen.

Nur knapp einen Monat später standen dann die Versprechen an. Heuer trennten wir zum erstenmal die Gruppen. Den Anfang machten die Kleinen, die Wölflinge. Sie besuchten die Huiber Alm, wo sie bei passender Atmosphäre ihre Versprechen ablegten. Anschließend konnten sie sich noch in und um die Hütte herum richtig austoben. Die Jupfis konnten zeigen, was sie schon alles können. Wir schickten sie auf einen Hike. Dazu möchte ich einen der jungen Abenteurer zitieren:

„2. Tag: Heute sind wir um 3.00 Uhr nachts aufgestanden und nach Castelfeder gewandert. Um 7.00 Uhr haben wir gefrühstückt. Um neun Uhr machten wir ein Geländespiel. Um 12.00 Uhr kochte Theo (einer der Jupfis) eine Nudelsuppe. Danach



durften wir schlafen. Als wir aufwachten, gingen wir zu einem Campingplatz. Dort stellten wir unsere Zelte auf. Wir durften bis 19.00 Uhr tun, was wir wollten. Um 19.00 Uhr entfachten unsere Leiter ein Lagerfeuer und grillten Koteletts für uns. Nach dem Essen legten Hanno und Dorfi das Versprechen ab.“

Am 12.6 schließlich beendeten wir unser altes Arbeitsjahr. Dies machten wir im Rahmen einer kleinen Feier mit selbstgebackener Pizza.

Natürlich durfte auch heuer das Zeltlager nicht fehlen. Dies war der dritte Streich auf der Huiber Alm. Vom 26.6 bis 03.7 verbrachten wir eine aufregende und sonnige Woche.

Der Herbst – und damit unser neues Arbeitsjahr – begann erfolgreich. Zum ersten Mal seit langer Zeit können wir drei Gruppen vorweisen. Neben den Wölflingen und Jungpfadfindern gibt es in Gais nun auch eine Rovergruppe. In dieser sind

zur Zeit sechs Mitglieder tätig. Diese sind zwischen 17 und 25 Jahre alt, können deshalb auch völlig eigenständig planen und Projekte durchziehen. Vom 4.- 5.12.2004 war für sie ein Hüttenlager auf der „Huiber Alm“ geplant. Außerdem helfen sie dem Verein bei verschiedenen Veranstaltungen.

Auch bei den Kleinen, den Wölflingen konnten wir neue Mitglieder gewinnen. Zwei Mitglieder dieser Gruppe haben schon die nächste Stufe, Jupfi, erreicht. In der Jungpfadfindergruppe selbst arbeiten 4 Pfadfinder mit. So sind wir eine kleine Gruppe geblieben, die es aber durchaus versteht, einiges auf die Beine zu stellen. Dies gelingt nur, da wir viele „Mitarbeiter“ haben: so gibt es 3 Leiter, 5 Assistenten und 3 unterstützende Mitglieder, die dafür sorgen, dass es voran geht.

Neben den „gewöhnlichen“ Gruppenstunden standen auch Aktionen



AUS DEM VEREINSLEBEN

für die gesamte Dorfgemeinschaft auf dem Jahresplan. Am 23.12.2004 holten wir das Friedenslicht von Bethlehem ab und verteilten dieses am Weihnachtsabend nach der heiligen Messe.

Viel los ist bei uns natürlich auch vereinsintern. Am 27.11 sind die Wölflinge, Jungpfadfinder und Pfadfinder mit Begleitung – danke den mitgefahrenen Eltern! – zu den Spieletagen in Toblach gefahren. Hier konnten wir uns den gesamten Nachmittag bei Gesellschaftsspielen aus-

toben. Anschließend haben die Jungpfadfinder noch im Gruppenraum gegrillt und einen Filmabend veranstaltet. Im Morgengrauen des Sonntags stand dann eine Wanderung nach Schloss Neuhaus auf dem Programm.

Einige Projekte, wie das Hüttenlager für Wölflinge, Rodelrennen, Zeltlager sind schon in Planung, an weiteren wird noch gearbeitet. Im Voraus lässt sich sagen, das Arbeitsjahr ist nicht mehr jung, aber wir haben noch Schwung.

Zum Abschluss möchten wir uns bei allen bedanken, die uns behilflich waren, diesen vollen Terminplan umzusetzen: dem Elternbeirat, der Leiterrunde, der Gemeinde, der Raiffeisenkasse Tauferer Ahrntal für das schöne Igluzelt und allen, die mit Wohlwollen auf unseren Verein schauen und es hoffentlich auch in Zukunft tun.

In diesem Sinne
Gut Pfad!
Rolli



Wenn dir der Verstand sagt, dass etwas unmöglich ist, antworte: „Nein, nicht unmöglich; ich sehe, was sein wird- ich kann es versuchen; ich kann gewinnen, ich kann, ich kann, ich kann, ich kann und ich will!“ Und zehn zu eins wirst du Erfolg haben.

(Baden Powell)

P.S. An alle Interessierten: Schaut doch mal bei www.pfadfinder.bz vorbei



ASGB – ORTSGRUPPE GAIS

Ausflugsfahrt nach Mariazell und in die Wachau

Die ASGB-Ortsgruppe Gais organisierte vom 25. bis zum 27. Juni 2004 eine Busreise nach Österreich. Die Fahrt ging über Lienz, Klagenfurt und Graz. In St. Stefan bei Wolfsberg wurde das Mittagessen eingenommen. Weiter ging die Fahrt in die Steiermark zum österreichischen Nationalheiligtum „Mariazell“, wo wir im Hotel „Krone“ einquartiert wurden. Am zweiten Tag gingen wir auf den Kalvarienberg und zum Heiligen Brunnen. Außerdem besichtigten wir die Mechanische Krippe

mit ihren 130 beweglichen Figuren. Zum Mittagessen fuhren wir mit der Seilbahn auf die Mariazeller Alm. Dort besichtigten wir die Erlebniswelt „Holzknechtland“. Große bewegliche Figuren zeigen die Tätigkeit der Holzknechte in früheren Zeiten. Zurückgekehrt nach Mariazell, schauten wir uns die Wallfahrtskirche an und nahmen an einer Messfeier teil. Am dritten Tag fuhren wir mit der Mariazeller-Gebirgsbahn ca. 90 km bis St. Pölten. Von dort ging's weiter mit dem Bus bis Krems an der Do-

nau. Dort bestiegen wir ein Schiff, das uns nach ca. dreistündiger Fahrt durch die schöne Wachau bis nach Melk brachte. Auch das Mittagessen wurde auf dem Schiff serviert. Weiter ging's mit dem Bus bis zum Mondsee, wo wir eine kurze Pause einlegten. Über Salzburg, Innsbruck und den Brenner ging's dann wieder der Heimat zu.

Zufrieden, einige erlebnisreiche Tage hinter uns zu haben, kamen wir glücklich in Gais bzw. Uttenheim an.



Gruppenfoto



BÄUERINNEN, SENIORENVEREINIGUNG, BAUERNBUND GAIS-UTTENHEIM

Törggelen...

*Es wor wido amo hegschta Zeit
afn 31. Oktober hobm sich olla gfreit.
Di Beirinnen mit Familie und die Seniorn
sein wido amo' a Stickl gfornt.
S'Wetto isch wo kolt und regnerisch giwessn
obo in Bus sein olla leicht dosessn.
S'Felthurna Schloss wor' s erschte Ziel
sem hots gebm zi segn viel.
Donoch no in do Kirche a wien betn hot gimießt sein*

*noar wor's ban Törggelen erscht aso richtig fein.
Do Moreil Hansl hot mitn Ziacha gschpielt dozui
de Leitlan hobm nimma krieg ginui.
Es isch schien giwessn amo auswärts zi sein
obo s' hoamfohrn wor a wido fein.
A sella Ausflug isch olba wido gonz schien
obo de Beirinnen und Senioren hobm jo olla dahoame sößl zi tien.
Di Orbat isch oanfoch gonz wichtig
und afn negschtn Ausflug freidn sich olla wido richtig.*

M.H.



Nähkurs in Uttenheim

Nach den guten Erfahrungen vom letzten Jahr wagten sich heuer wieder acht Frauen daran, etwas Besonderes anzufertigen: eine Trachtenjoppe. Und wieder machten wir uns mit Rieseneifer an die Arbeit, nahmen Maß, schnitten den Stoff zurecht und nähten, bis Maschinen und Nadeln heiß wurden. Unsere Schneiderin Sarah wurde nicht müde, uns immer wieder die nächsten Nähte und Handgriffe zu erklären. Die anstrengenden Abende wurden durch den einen oder anderen Witz und durch „wahre Geschichten“ aufgelockert und nach einem köstlichen Tee zur Pause nähten wir munter weiter - bis nach Mitternacht. Langsam aber sicher nahmen die Joppen Form an und als schließlich - mit Sarahs Hilfe - auch noch die Ärmel eingesetzt waren, hatten wir das Schlimmste überstanden. Es fehlte nur noch die Stickerei über den Falten - das besondere Etwas an den Joppen.



Wir (das sind Bernadette, Rosa, Agnes, Sieglinde, Erna, Kathi, Maria und Anni) freuen uns jedenfalls über die Trachtenjoppen „Made in Uitnom“.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Sarah Zemmer, die uns an diesen Abenden wieder fachkundig beraten und viel Geduld für uns aufgebracht hat. Ein herzliches Dankeschön sagen wir auch dem Bäuerinnenrat für die Organisation des Kurses.

Rosa Forer Plankensteiner



BÄUERLICHE SENIORENVEREINIGUNG DER GEMEINDE GAIS

Fahrt ins Passeiertal

Auch heuer organisierte die bäuerliche Seniorenvereinigung von Gais einen Tagesausflug. Diesmal ging es ins Passeiertal zum Sandwirt, dem Geburtshaus von Andreas Hofer. Am 1. Juli war es soweit. Mit einem vollbesetzten Bus fuhren wir über die Autobahn nach Sterzing, von dort über den Jaufen, an schönen Almen und blühenden Hängen von Alpenrosen vorbei bis nach St. Leonhard. Dort besichtigten wir das neuerbaute Museum von Andreas Hofer. Still und nachdenklich wurden wir während der Filmvorführung: Was für uns schon zur Selbstverständlichkeit geworden ist - „Leben in Freiheit und Frieden“ - musste damals bitter hart erkämpft werden. Beeindruckt hat uns auch das Talmuseum, das alte Handwerk; bis in die kleinsten Details wurde uns erklärt, wie früher gearbeitet und sparsam gelebt wurde.

Planmäßig warteten die Kleinbusse, um uns auf die Pfandleralm zu fahren. Mit gutem Appetit dort angekommen, freuten wir uns schon auf das Mittagessen.

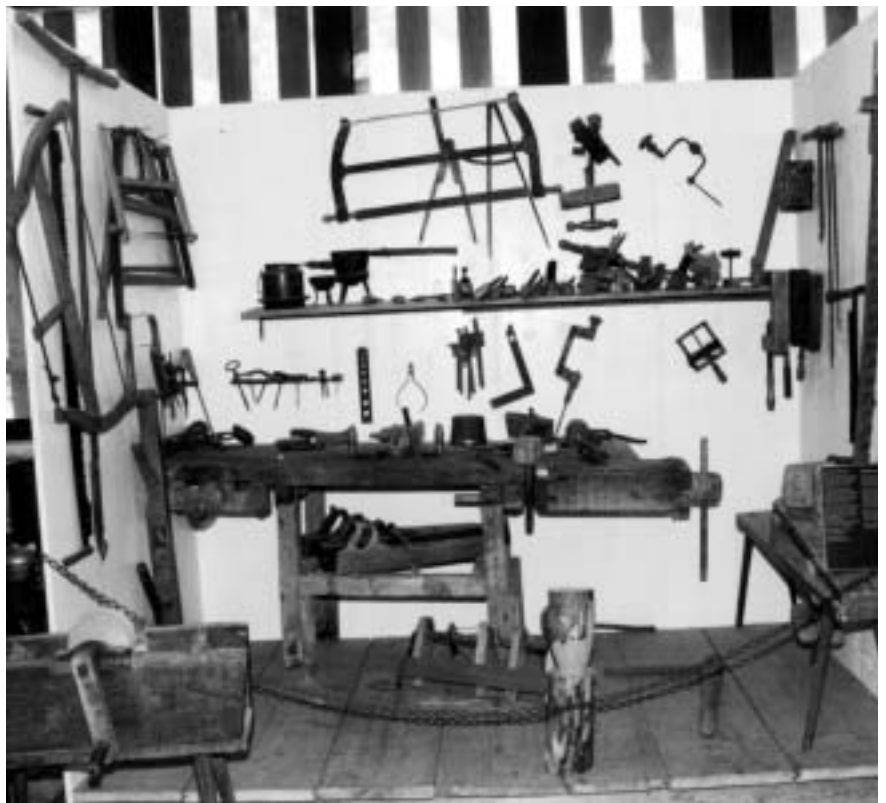
Leider gab es für einige von uns eine kleine Panne. „Bol die Lescht'n s'Mittog gekriag hobn, nochr hobn die erscht'n schon foscht wieder Hunger kopp“ – so brachte es der Busfahrer auf den Punkt. Gelassen nahmen wir das in Kauf und ließen uns den Humor nicht nehmen. Schnell verging der Nachmittag bei Kartenspiel, Gesang und echten Volksweisen, gespielt von den Schweglerinnen Margareth und Thea.

Mit dem Andreas-Hofer-Lied „Zu Mantua in Banden“ verabschiedeten wir uns von der Pfandleralm. Nachher fuhren wir für eine kurze Andacht zur Wallfahrtskirche in Riffian..

Ein bisschen müde, aber zufrieden und gestärkt durch eine kleine Marenende bei der Autobahnraststätte in



Vor dem Sandwirt in St. Leonhard i. P.



Das Talmuseum

Klausen kehrten wir wieder in unser Tauferertal zurück. Dieser Tag wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Margareth Regensberger



Gemütlicher Nachmittag in Egelsbach

Für den 12. Oktober 2004 organisierte die bäuerliche Seniorenvereinigung von Gais eine Fahrt zum Egelsbacher Hof oberhalb Utten-

heim, einen der entlegensten Berghöfe unseres Tales. Mit dem Kirchler-Bus und einigen Privatautos, insgesamt 35 Personen,

fuhren wir den Berg hinauf. Zur Begrüßung dort oben hatten wir uns ein kleines Gedicht zusammengereimt:

*Wo sein mir heint gelondet
Ban Egelsbacher Rudl und seiner Frau,
dass mir ins af den Nochnittog
schun lange gfreit hobn,
sel wißn buode gonz genau.
A bißl oi schaugn möchtn mir a
Auf inser Huamattol
Wia schian es isch und a nit grad schmol.
Vorgenommen hon i mir nit long zu redn,
weil die Zeit isch knopp und der Sitznochar
hot enk sicho viel zu derzähl*

*Zuerscht ober möcht i olla ganz herzlich begriäßn,
wenn mir zomma holtn, nocha tuats sicher
niemand ba ins verdriäßn.
I wünsch enk von Herzen a por netta gemüatliche
Stundn,
vergessn mir heint a mol
Insa Sorgn und Wundn.
Und bol mir gfeiert hohn ginui
Nocha fohrn mir huamwärts
Und der Rudl und seine Frau
Hobn in Egelsbach wieder a Ruih.*

Wir ließen es uns schmecken bei Kaffee und gutem Kuchen, natürlich der rote Wein durfte nicht fehlen. Für eine kurze Einlage zum Lachen

sangen zwei Seniorinnen, gekleidet wie in früheren Zeiten, das Lied der alten Jungfern. Hier ein kurzer Ausschnitt daraus:

Was wir vor vierzig Jahren Für hübsche Mädchen waren, ach solche trifft man heute überhaupt nicht mehr an ...

Zu schnell vergingen die Stunden. Zum Abschied gab es noch eine kleine Überraschung, was uns alle sehr gfreut hat. Frau Oberfrank überreichte jedem von uns ein kleines Geschenk: ein selbstgebasteltes

Papiertaschl mit einem netten Spruch drauf und der Inhalt – ooh, der hat uns geschmeckt. Bei dieser Gelegenheit möchten wir nochmals aufrichtig danken: dem Rudl und seiner Frau, den beiden

netten Töchtern, die mitgeholfen haben, diesen Nachmittag zu gestalten. Für die viele Arbeit, die sie wegen uns hatten und für die Gastfreundschaft "Vergelt's Gott!"



Vor dem Egelsbacher Hof oberhalb Uttenheim

*Glück
Wenn wir spüren, dass das Leben
es gut mit uns meint
- das ist Glück.
Wenn wir auch in schweren Zeiten
eine gute, liebevolle Hand
über uns erkennen
- das ist Glück.
Wenn wir für jeden neuen Tag,
der uns geschenkt wird, dankbar
sind
- das ist Glück.
Wenn wir glauben, dass Menschen
immer wichtiger sind als Besitz
- das ist Glück.
Wenn wir uns über jeden kleinen
Erfolg freuen können
- das ist Glück.*

Von Rainer Haak

Margareth Regensberger



THEATERVEREIN GAIS

Die Tätigkeiten des Theatervereins Gais im Jahre 2004 begannen im Jänner mit der Aufführung des Theaterstückes „Der Knackwurstfabrikant“. Am 25.01.2004 kam es zur Teilnahme an der Jahreshauptversammlung des STV-Bezirk Unterpustertal in Weitental. Teilgenommen haben wir auch beim Dorf-Eisstockschießen in Gais am 25.01.2004. Mitgespielt haben Forer Hansjörg, Winkler Alois, Renzler Karl und Rieder Otti. Wir haben den 3. Platz von 23 teilnehmenden Mannschaften erreicht (34 Punkte und der Erste hatte 35 Punkte). Am 07.02.2004 wurde die Jahresversammlung in Mühlbach/Gais abgehalten. Um 15.00 Uhr fand eine Messfeier für die Lebenden und Verstorbenen des Theatervereins statt und anschließend die Versammlung mit einem Essen im Gasthof Huber. Am 24. Februar haben wir mit einigen Einaktern die Senioren bei der Faschingsfeier des KVW von Gais im Pfarrheim unterhalten. Bei der Generalversammlung des Theaterbun-

des in Bozen am 27.03.2004 wurden auch vom Theaterverein von Gais einige verdiente Theaterschaffende geehrt und zwar:

Tanzer Josef	50 Jahre
Oberschmid Peter	50 Jahre
Beikircher Johann	50 Jahre

Wir wünschen den Geehrten alles Gute und weiterhin noch viele Jahre Gesundheit. Das traditionelle „Bachlräumen“ wurde am 28. April durchgeführt. Einen herzlichen Dank der Forer Dora für die Spende einer Marende. In der Kirche war der Theaterverein auch wieder tätig und zwar wurde eine Station und eine Maianacht mitgestaltet. Am 23. August fand für alle Theaterspieler und Helfer eine Grillpartie auf der Tesselberger Alm statt. Einen Dank an Lahner Hubert und die Sennerleute Karl und Bärbel für die Unterstützung bei der Abhaltung der Grillpartie. Am 28. August wurde wieder ein gemeinsamer Grillnachmittag auf der Huberalm in Mühlbach mit der Rodenecker Heimatbühne abgehalten. Alle Teil-

nehmer erfreuten sich an den verschiedenen Spielen, es ging wieder lustig her und die freundschaftlichen Beziehungen wurden vertieft. Einen herzlichen Dank an den Besitzer der Huberalm, Wolfsgruber Karl, für seine Unterstützung. Anfang Oktober ging für uns Theaterleute aber wieder der Ernst des Lebens los und zwar haben wieder unsere Leseproben angefangen für das Theaterstück „Krach am Wendlhof“.

Aufführungen des Theaterstückes: 08.01.2005, 09.01.2005, 15.01.2005 und 16.01.2005 jeweils um 20.00 Uhr; 23.01.2005 um 15.00 Uhr

Am 30.11.2004 fand die traditionelle Geburtstagsfeier beim Roda Hansl statt.

Auf diesem Wege möchten wir nochmals allen Gönnern und Spendern des Theatervereines ein recht herzliches Dankeschön aussprechen.

Für den Ausschuss
Renzler Karl



„Der Knackwurstfabrikant“ – die Theaterspieler und die nicht minder wichtigen Frauen und Männer, die hinter der Bühne tätig sind



Albert und Karl spielen auf



Grillparty auf der Tesselberger Alm Es wurde gesungen, diskutiert, gelacht, gegessen, getanzt

Regisseur Hartmann Polt und Schriftführer Karl Renzler



FUSSBALLCLUB GAIS

Der Fußballclub hat in den letzten Jahren sportlich eine Durststrecke durchlaufen. Die Vorrunde dieser Saison gibt aber wieder Anlass zur Hoffnung auf eine, sportlich gesehen, bessere Zukunft.

Der FC Gais geht als Herbstmeister in die Winterpause. Durch die Verpflichtung von Herrn Vienna Franz als Trainer und verschiedenen neuen Spielern ist es uns gelungen, die Basis zu schaffen,

in Zukunft auch wieder sportliche Erfolge zu erzielen. Unser erklärtes Ziel ist es heuer, die Meisterschaft zu gewinnen und somit den direkten Aufstieg in die II. Amateurliga zu schaffen.



		Tabelle									
		Sp.	s	u	n	Pkt.	Tore		Diff.		
1	FC Gais	9	7	1	1	22	4	20	9	11	
2	Niederdorf	9	6	1	2	19	7	19	12	7	
3	Prags	9	6	0	3	18	9	25	10	15	
4	Wengen	9	5	2	2	17	8	19	11	8	
5	St. Martin	9	5	1	3	16	10	24	21	3	
6	St. Lorenzen	9	4	1	4	13	13	15	19	-4	
7	Innichen	9	3	1	5	10	16	14	20	-6	
8	Percha	9	2	2	5	8	17	5	13	-8	
9	Seelen	9	0	3	6	3	21	9	20	-11	
10	Gaisertal	9	0	2	7	2	23	4	19	-15	

Die Jugend ist uns wichtig!



Eine große Herausforderung ist für uns vor allem die Jugendarbeit. Wir haben zur Zeit zwei Jugendmannschaften, die an einer offiziellen Meisterschaft teilnehmen. Außerdem haben wir im Herbst 2004 für die Jahrgänge 97, 98 und 99 einen „Schnupperkurs“ organisiert und den Kindern die Möglichkeit geboten, an 10 Samstagnachmittagen auf dem Fußballplatz in Gais Fußball zu spielen. Das Echo auf unser Angebot war enorm, es haben sich 40 Kinder gemeldet, die dann auch an jedem Samstagnachmittag fleißig erschienen. Zusätzlich spielen noch weitere fünf Jugendspieler beim SSV Taufers in der Juniorenmannschaft. Zusammenfassend kann man sagen, dass mit der 1. Mannschaft in der

III. Amateurliga, den zwei Jugendmannschaften, dem „Fußballkindergarten“ und auch der „Altherrenmannschaft“ auf dem Fußballplatz in Gais, vor allem an den Wochenenden, recht reges Treiben herrscht. Wir versuchen den Platz, für den

wir jedes Jahr viel Zeit und Geld aufwenden, um ihn optimal instand zu halten, der gesamten Bevölkerung zugänglich zu machen, und jedem die Möglichkeit zu bieten, unter dem Fußballclub Gais organisiert Fußball zu spielen.





DER FC BONE BREAKERS GAIS STELLT SICH VOR

Gemeinsam Spass an Sport und Freizeit

In den Sommermonaten der Jahre 2000 und 2001 nahmen an den verschiedenen Fußball-Kleinfeldturnieren in der Umgebung oft bis zu drei verschiedene Mannschaften aus der Gemeinde Gais teil - mal mit großem, mal mit weniger großem Erfolg. Als es dann immer öfter dazu kam, dass man sich untereinander mit Spielern aushelfen musste, um mindestens eine Mannschaft stellen zu können, kam man zur Überzeugung, dass es eigentlich viel besser wäre, wenn man die 3 Vereine zu einem einzigen „regulären“ Verein zusammenlegen würde. Die Idee kam unter den verschiedenen Mitgliedern sehr gut an und so spielte im Sommer 2002 zum ersten Mal ein FC Bone Breakers Gais bei einem Kleinfeldturnier mit. Nun stellte sich aber das Problem, dass viele Mitglieder schlichtweg nicht mehr zum Einsatz kamen, da ja Kleinfeldmannschaften nur begrenzt Spieler einsetzen können. So beschloss man, an der Meisterschaft um die Raiffeisen-Trophäe für Freizeitmannschaften teilzunehmen, welche als eine reguläre Fußball-Landesmeisterschaft ausgetragen wird. So wurde im Mai 2003 der FC Bone Breakers Gais offiziell

Jeder ist als Mitglied willkommen. Denn nicht jeder, der Mitglied werden will, muss Fußballer sein. Jeder hat die Möglichkeit, selbst zu bestimmen, ob er spielen möchte oder nicht. Der FC Bone Breakers Gais ist demzufolge nicht ein reiner Freizeit-Fußballverein, sondern der Verein veranstaltet neben gemeinsamem Ausgehen am Wochenende zudem gemeinsame Feste und Fahrten zu Konzerten und internationalen Sportveranstaltungen (in Planung). Die Saison 2004/2005 verlief durch Pech und Verletzungen bislang recht durchwachsen. In seiner 2. Saison trägt der FC Bone Breakers Gais seine Heimspiele dank der Hilfsbereitschaft der Verantwortlichen des

gegründet. Durch Eigenmittel der Mitglieder, durch die großzügige Unterstützung des Pub Alcatraz und durch die Unterstützung der Gemeinde Gais und mehrerer Industriebetriebe, war es dem Verein möglich, die Nenngebühren zu bezahlen und Ausrüstung anzukaufen. So spielten in der Saison 2003/2004 unter dem Banner des FC Bone Breakers Gais gute und weniger gute Fußballer ihre 1. gemeinsame Meisterschaft, welche man auf

dem guten 5. Platz beenden konnte. Dem FC Bone Breakers Gais geht es jedoch nicht vordergründig um den reinen sportlichen Erfolg, sondern darum, gemeinsam und mit Freunden die Freizeit sinnvoll zu gestalten (Fußballtraining im Sommer/ Herbst und Hallentraining im Winter) und Spaß zu haben an dem Sport, der uns allen gefällt. Wenn sich nebenbei noch einige Spiele gewinnen lassen, umso besser.



Die Mannschaft 2003/2004 v. l. n. r.:
hinten: Mair Harald, Brunner Christoph, Auer Manuel, Rastner Philipp, Zingerle Stephan, Voppichler Armin und Hofer Reinhard;
vorne: Belotti Antonio, Hellweger Thomas, Kaiser Armin, Griessmair Martin, Oberarzbacher Philipp, Rastner Lukas, Neumair Markus und Marcher Christian

SSV Uttenheim auf der dortigen Sportanlage aus. Durch einige Missverständnisse war es dem Verein leider nicht möglich, seine Heimspiele auf der Anlage in Gais auszutragen. Für das Jahr 2005 erhofft sich der Verein ein weiteres Ansteigen der Mitgliederanzahl (derzeit 24 gemeldete Spieler und viele Nicht-Spieler) sowie weitere Siege der Fußballmannschaft.

Durch den Verein haben bereits einige der sehr unterschiedlichen „Cliquen“ in der Gemeinde zusammengefunden und es konnten alte Freundschaften aufgefrischt, oder neue Freundschaften geschlossen werden. Und dies ist für uns Erfolg genug.



Präsident des
FC BONE BREAKERS GAIS
Brunner Christoph

Besuchen Sie uns im Internet!
www.fc.bonebreakers.de.vu oder
www.8ung.at/bonebreakers



FOTOGROPPE GAIS

Nachstehend einige Tätigkeiten der Fotogruppe Gais:
Unser Frühjahrsausflug führte uns auf den Monte Baldo am Gardasee. Wie schon auf dem Foto ersichtlich, hat die Witterung leider nicht mitgespielt. Die Laune ließen wir uns trotzdem nicht verdrießen. Bei unserem sommerlichen Grillausflug ist es uns besser ergangen. Der Wet-

tergott meinte es gut mit uns und so verbrachten wir einen gemütlichen Tag mit Speis, Trank und Kartenspielen.

Unsere vorletzte Fotoausstellung widmete sich den Kirchen, Kapellen und Wegkreuzen in unserem Gemeindegebiet. Laut Besuchern kam diese Ausstellung gut an. Die Anzahl der sakralen Einrichtungen, welche

es in unserer Gemeinde gibt, wurde unterschätzt. Erst bei einer genaueren Beobachtung fiel dies auf. Neben den monatlichen Zusammenkünften im Vereinslokal wurde auch in der Freizeit im Film- und Fotobereich gearbeitet.

Wie schon mehrmals erwähnt, sind uns neue Mitglieder stets willkommen!



Frühjahrsausflug auf den Monte Baldo am Gardasee



Sommerlicher Grillausflug



Bilder zur Fotoausstellung



„Sou segn holt mior's!“





AEV GAIS – AMATEUR-EISSPORTVEREIN

Heuer wurde in Gais eine neue Asphaltanlage errichtet. Da die bestehende Anlage mehr als 15 Jahre alt war und gravierende Mängel aufwies (Unebenheiten - Sprünge), hat man sich in Absprache mit der Gemeindeverwaltung zu diesem Projekt entschlossen. Zudem war die alte Anlage für internationale Turniere zu klein und durch die aufweisenden Schäden nicht mehr zulässig. Nach Absicherung der Finanzierung durch Landesregierung, Gemeindeverwaltung, Fraktionsverwaltung und einem Beitrag von ca. 20.000,00 € vom AEV Gais wurde mit dem Bau Anfang Juli begonnen. Es musste ca. 2.500 m³ Erdreich abtransportiert und mit Schotter wieder aufgefüllt werden, da der bestehende Untergrund für die Asphaltanlage nicht geeignet war. Den Baufirmen: Fa. BWR, Fa. Unionbau, Fa. Resch sei an dieser Stelle ein großes Lob für die fachgerechte und pünktliche Ausführung ausgesprochen! Trotz allem wäre es ohne die enorme ehrenamtliche Leistung vieler Vereinsmitglieder nicht möglich gewesen, die Anlage noch im Herbst in Betrieb zu nehmen. Für den unermüdlichen Einsatz sei allen Beteiligten noch einmal herzlichst gedankt! Am 25.9.2004 konnte somit die Einweihung stattfinden. Trotz Bekanntmachung war die Teilnahme der Dorfbevölkerung an dieser Festlichkeit sehr gering.

Hochwürden Franz Santer nahm die Segnung der Anlage vor. Sportassessor Hans Maurberger hob die ehrenamtlichen Leistungen hervor, die von den Mitgliedern des AEV Gais zur Realisierung dieses Projektes erbracht wurden. „Gerade die ehrenamtlichen Leistungen sind unbezahlbar, weil sie den Verein zusammenschmieden und jedes Mitglied sich aufs Neue mit Verein, Platz und Stocksport identifiziert“, so Assessor Maurberger. Auch Fraktionsvorsteher Kronbichler Josef und Assessor Gartner Christian fanden lobende Worte für den Verein und dessen Tätigkeit. Anschließend

versuchten sich Hochwürden Franz Santer, Sportassessor Maurberger und Assessor Gartner im Stockschießen. Mit etwas Training wären genannte Herren beim Stocksport durchaus zu gebrauchen. Zum anschließenden Turnier war die Teilnahme

der Nachbar- und Freundschaftsvereine sehr rege. Die Stockschützen fanden die Anlage sehr gelungen und lobten vor allem die Qualität der Asphaltanlage. Das war für den AEV Gais Bestätigung genug, den richtigen Weg gegangen zu sein.



Segnung der neuen Asphaltanlage



Pfarrer Franz Santer versuchte sich im Stockschießen ...



... ebenso wie Sportassessor Johann Maurberger

Einiges zum Verein

Der EV Gais, neuer Name, Amateur-Eissportverein Gais besteht seit 20 Jahren. Zur Zeit zählt der Verein ca. 60 Mitglieder, davon 25 aktive. 4 Mannschaften bestreiten im Winter 25 nationale und internationale Turniere. Dazu kommen noch Sommerturniere und Italienmeisterschaften, wo wir in der Serie B2 und Serie D zu finden sind. Der Amateur Eissportverein bemüht sich Winter für Winter den Eisplatz herzurichten. Dazu bedarf es des unermüdlichen Einsatzes einiger Fachleute, die Nacht für

Nacht im Einsatz sind, um der Bevölkerung und dem Verein einen perfekten Eisplatz zu bieten. Um so mehr würde es uns freuen, wenn der Eisplatz mehr genützt, geschätzt und sauber gehalten würde. Auch sollten die Beiträge (Saisonskarten) für die Nutzung des Platzes jährlich in der Eisbar entrichtet werden. Der Vorstand des AEV würde sich sehr freuen, mehr Jugendliche für diesen Sport zu begeistern zu können, und steht allen Interessierten jederzeit zur Verfügung.